



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Bildungspolitische Entwicklungen und Initiativen zur Sprachlichen Bildung

Prof. Dr. phil. Andrea G. Eckhardt

*Sprachliche Bildung unter dem Anspruch von Inklusion.
Fachpolitische und interdisziplinäre Herausforderungen in
Kindertageseinrichtungen*

WiFF – Bundeskongress am 07. Dezember 2016, Berlin



Inhalt

1. Landesweite Sprachstandserhebungen im Elementarbereich
2. Bildungspolitische Initiativen – Forschung und Entwicklung
3. Forschungsprojekte im Bereich Empirischen Bildungsforschung durch das BMBF
4. Wirksamkeit von Sprachförderung
5. Fazit



1. Landesweite Sprachstandserhebungen im Elementarbereich

BL mit Veränderungen in der Durchführung landesweiter Sprachstandserhebungen

Land	2008 Landesweit	2008 Verfahren	Besonderheiten	Veränderungen im Verfahren	Sonstiges
BE	ja	Deutsch Plus 4	alle Kinder	QuaSta Deutsch Plus 4	Kita-Kinder Nicht-Kita-Kinder
BB	ja	KISTE (ab 2009)	alle Kinder	Meilensteine der Sprachentwicklung KISTE (verbindlich)	Kita-Kinder, ab 2012 empfohlen Kinder mit auffälligem Befund
HB	ja	Bremer Sprachschatz CITO	HB ohne Bremerhaven Bremerhaven	CITO	alle Kinder
HH	ja	HAVAS-5	Kinder, mit unzureichenden Sprachkenntnissen für Unterricht	Protokollbogen zur Vorstellung 4,5-Jähr. Bildimpuls	alle Kinder
SL	nein	HAVAS-5 (von einigen Schulen)	alle Kinder	„Früh Deutsch lernen“	alle Kinder
SN	ja	SSV	alle Kinder mit Zustimmung der Eltern	SSV S-SENS (bis 2013/14) SOPRESS (ab 2014/15)	freiwillig alle Kinder bei Schuleingangsuntersuchung

BL mit landesweiten Sprachstandserhebungen bei bestimmten Gruppen von Kindern

Land	2008 Landesweit	2008 Verfahren	Besonderheiten	Veränderungen im Verfahren	Sonstiges
BY	ja	a) SISMIK b) Kenntnisse in DaZ erfassen	NDH-Kinder	a) SISMIK (Teil 2) b) Kenntnisse in DaZ erfassen	NDH-Kita (in Kita) NDH-Nicht-Kita-Kinder
HE	ja	KISS – wird eingeführt	alle Risiko- und Migrant. Kinder ohne ausreichend Deutschkenntnisse	KISS	alle Kinder (freiwillig)
MV	nein	HAVAS-5 (Modellgruppe)	Kinder mit auffälligem Befund	DESK 3-6	alle Kita-Kinder
RP	nein	Verfahren der Uni Koblenz-Landau	Nicht-Kita-Kinder	VER-ES	alle Nicht-Kita-Kinder
SH	ja	HAVAS-5	NDH-Kinder	SISMIK, SELDAK, HAVAS-5	NDH-Kinder, Kinder mit auffälligem Befund; Grundlage SEU

BL ohne Veränderungen zwischen 2008 und 2014 bzw. ohne landesweite Sprachstandserhebungen

Land	2008 Landesweit	2008 Verfahren	Besonderheiten	Veränderungen im Verfahren	Sonstiges
BW	ab Ende 2008	a) HASE b) SETK 3-6	a) alle Kinder b) Kindern mit auffälligem Befund in a)	Keine Veränderung	
NI	ja	Fit in Deutsch	alle Kinder	Keine Veränderung	
NW	ja	Delfin 4	alle Kinder	eingestellt	
ST	nein / -	- / zwischen 2010-2012 Delfin 4	- / alle Kinder	eingestellt	
TH	nein	-		nein	-

Sprachstandserhebungen in den BL

- In 13 BL, ein bis zwei Jahre vor der Einschulung
- Vielfalt von Verfahren (Screenings, Tests, (nicht) standardisierte Beobachtungsverfahren)
- Zielgruppen unterscheiden sich: alle Kinder, Kinder mit auffälligem Befund, (Nicht-)Kita-Kinder, freiwillige Teilnahme, NDH-Kinder
- Variation im Anteil der als sprachförderbedürftig diagnostizierten Kinder zwischen 15% (BB) und 50% (Stadt Bremen)
- keine Durchführung von Sprachstandserhebung in TH
- Einstellung der landesweiten Sprachstandserhebungen in Sachsen-Anhalt (2012) und Nordrhein-Westfalen (2014)

Feststellung von Sprachförderbedarf

- knapp ein Viertel der vor der Einschulung stehenden Kinder werden als sprachförderbedürftig diagnostiziert
- keine Veränderung im Anteil sprachförderbedürftiger Kinder trotz zahlreicher Sprachförderinitiativen

Diagnostizierter Sprachförderbedarf:

- 21% von Kindern mit Familiensprache Deutsch
- 39% von Kindern mit einer anderen Familiensprache als Deutsch
- 40% von Kindern aus Familien mit niedrigem allgemeinem Bildungsabschluss

1. **Zwischenfazit:** Veränderungen in den BL bei der Durchführung landesweiter Sprachstandserhebungen

- in überwiegender Anzahl der BL haben Anpassungen bezüglich der Verfahren bzw. Zielgruppen stattgefunden
- keine Veränderungen in 2 BL
- Einstellung landesweiter Erhebungen in 2 BL



Kritische Auseinandersetzung und Optimierung bei der Durchführung von Verfahren zur Sprachstandserhebung



2. Bildungspolitische Initiativen – Forschung und Entwicklung

Bundesprogramme BMFSFJ

- „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“
Förderzeitraum: 2011 – 2015
 - Umfang: 500 Mio Euro
 - Förderung von 4.000 Schwerpunkt-Kitas insbesondere mit einem hohen Anteil an Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund
- „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
Förderzeitraum: 2016 – 2019
 - Umfang: 100 Mio Euro
 - Förderung von 4.000 zusätzlichen halben Fachkraftstellen in Kitas und Fachberatung

Zentrale Ergebnisse des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“

- Die Qualität der sprachpädagogischen Arbeit wird durch einen intensiven fachlichen Austausch im Team zur sprachlichen Bildung erhöht.
- Ein positiver Einfluss auf kindliche Sprachfähigkeiten wird durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Familien unterstützt, insbesondere mit Familien, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen.
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung muss als Einrichtungskonzept und nicht nur als Aufgabe Einzelner im Team verstanden werden.

- Hauptverantwortung für die Organisation und Umsetzung der (sprach-)pädagogischen Arbeit hat die Kita-Leitung
 - Sprachexpert*innen können Verantwortung in spezifischen Bereichen übernehmen
 - qualitätsfördernd sind regelmäßige Teamsitzungen, Möglichkeiten zum fachlichen Austausch, Weiterentwicklung der sprachpädagogischen Konzeption sowie
 - interne Teamfortbildungen zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer aus externen Fortbildungen

- Pädagogische Fachkräfte sind für die unmittelbare (sprach)pädagogische Arbeit mit den Kindern verantwortlich
 - Voraussetzung für eine gelingende alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist die Verantwortungsübernahme und eine bewusste und systematische Gestaltung der (sprach)pädagogischen Arbeit
 - Aufgabe ist die Gestaltung einer angemessenen sprachanregenden Umgebung, Schaffung und Nutzung möglichst vieler Sprachanlässe, Vermittlung von Freude an der Sprache
 - regelmäßige Dokumentation der Entwicklung und Kooperation mit Familie

Bildung durch Sprache und Schrift (BISS)

- gemeinsame Initiative des BMBF, des BMFSFJ sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Konferenz der Jugend- und Familienminister (JFMK) der Länder
- Forschungs- und Entwicklungsprogramm zur Überprüfung der Wirksamkeit von Sprachdiagnostik, Sprach- und Leseförderung
- Unterstützung der päd. Fachkräfte durch Fortbildung und Weiterqualifizierung
- Evaluation ausgewählter Maßnahmen sowie Forschungsprogramm zu besonders dringlichen Fragestellungen
 - Entwicklungsprojekt im Elementarbereich: Professionalisierung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung bei ein- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern – Fühlen Denken Sprechen (Prof. Dr. C. Mähler & Prof. Dr. Peter Cloos)
 - Dauer: 01.01.2016 – 31.12.2018
 - jeweils weitere vier Projekte im Primar- und Sekundarbereich

BiSS-Verbünde

- 600 Bildungseinrichtungen in fast allen BL
- 102 Verbünde (jeweils 3-10 Kitas/Schulen, ggf. weitere Partner)
- davon 27 Verbünde im Elementarbereich

BB	BE	BW	BY	HB	HH	NI	NW	RP	SH	SL	SN
2	3	7	6	1	1	1	2	1	1	1	1



Modul	Anzahl	Bundesländer (Anzahl)
E 1: gezielte alltagsintegrierte Sprachförderung	20	BB (2), BE (1), BW (7), BY 3), HB (1), HH (1), NW (2), RP (1), SL (1), SN (1)
E2: Unterstützung der Sprachentwicklung für Kinder unter drei Jahren	6	BB (2), BE (1), NW (1), SL (1), SN (1)
E 3: Intensive Förderung im Bereich sprachlicher Strukturen	4	BY (3), HH (1)
E 4: Intensive Förderung der phonologischen Bewusstheit	1	SH (1)
E 5: Intensive Sprachförderung durch dialogisches Lesen in der Kleingruppe	2	BW (1), HB (1)
E 6: Übergang vom Elementarbereich zum Primarbereich	8	BE (1), BW (2), BY (3), NI (1), SH (1),

2. Zwischenfazit: Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung

- Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas“ liefert Hinweise auf erfolgreiche alltagsintegrierte Sprachförderung
- BISS-Förderung: regional eingeschränkt (v.a. in westl. BL)
- Fokus in Ansätzen zur alltagsintegrierten Sprachförderung, der Förderung von unter drei Jährigen sowie zum Übergang Elementar – Primarbereich



Wie gelingt eine optimale Förderung ?



3. Forschungsprojekte im Bereich Empirische Bildungsforschung durch das BMBF

Sprache als Schlüssel zur Welt: Die Forschungsinitiative Sprachförderung und Sprachdiagnostik (FISS)

- „Effekte von Sprachtrainings bei Kindergartenkindern,
- Entwicklung eines Verfahrens zur Messung von Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte, die im Vorschulbereich mit der Förderung von Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache betraut sind,
- Erfassung sprachbezogener Kompetenzen (Lese- und Hörverstehen, mündliche Wissensprozessierung, Schreibkompetenz, Diskursfähigkeit) bei Schülern der Primarstufe und der Sekundarstufe I,
- Effekte der Sprachförderung bei Grundschulkindern nicht deutscher Herkunftssprache,
- Erfassung sprachlicher Kompetenzen beim Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I.“

Forschungsinitiative Sprachdiagnostik und Sprachförderung (FiSS)

1. Förderphase

- Zeitraum: 2009 – 2012/13
- Umfang: 17 Projekte in interdisziplinäre Verbundvorhaben und 7 Einzelvorhaben

2. Förderphase

- Zeitraum: 2012 – 2015/16
- Umfang: 12 Projekte in interdisziplinären Verbundvorhaben und 3 Einzelvorhaben



Forschungsvorhaben im Elementarbereich

Titel	Förder- zeitraum	Projektleiter*in	Zielgruppe/Fragestellung
<p>„Dialogisches Lesen I“ – Evaluation des dialogischen Lesens zur Sprachförderung bei Migrantenkindern“</p> <p>„Dialogisches Lesen II“ – Evaluation des dialogischen Lesens zur Sprachförderung bei Vorschulkindern mit und ohne Migrationshintergrund“</p>	<p>2009 – 2012</p> <p>2012 – 2015</p>	<p>Prof. Dr. M. Ennemoser (Universität Gießen)</p>	<p><i>Zielgruppe:</i> Kinder im Vorschulalter <i>Design:</i> Prä-Post-Follow-up <i>Intervention:</i> Trainingsstudie für Risikokinder</p> <p><i>Zielgruppe:</i> pädagogische Fachkräfte <i>Intervention:</i> Auswirkungen eines intensiveres Trainings der pädag. FK auf die Entwicklung der Sprachkompetenz der Kinder</p>
<p>„Phono I“ – Kurz- und langfristige Effekte eines Trainings zur phonologischen Bewusstheit bei Kindergartenkindern deutscher und nicht-deutscher Herkunftssprache</p> <p>„Phono II“ – Effekte kombinierter musikalischer und phonologischer Frühförderung auf die Entwicklung phonologischer Bewusstheit bei Kindergartenkindern deutscher und nichtdeutscher Herkunftssprache</p>	<p>2009 – 2012</p> <p>2012 – 2015</p>	<p>Prof. Dr. W. Schneider Universität Würzburg Prof. Dr. C. Anteil Universität Bamberg Prof. Dr. P. Stanat Freie Universität Berlin</p>	<p><i>Zielgruppe:</i> Vorschulkinder mit/ohne Migrationshintergrund bis Ende 1. Klasse <i>Design:</i> Prä-Post-Follow-up-Design <i>Intervention:</i> Übertragbarkeit von Trainingseffekten zur phonol. Bewusstheit auf andere Sprachgruppen. Schulungseffekte beim päd. Personal</p> <p><i>Zielgruppe:</i> Kinder im vorletzten und letzten Kindergartenjahr mit/ohne Migrationshintergrund <i>Intervention:</i> musikalische Frühförderung in Kombination mit der Förderung phonologischer Bewusstheit</p>

BMBF 2013,

<http://www.fiss-bmbf.uni-hamburg.de/>

Titel	Förder- zeitraum	Projektleiter*in	Zielgruppe/Fragestellung
„Sprachverarbeitung DaZ“ - Sprachverarbeitung bei türkischen Kindern mit Deutsch als Zweitsprache	2009 – 2012	Dr. Tanja Rinker (Universität Kontanz)	Untersuchung zum Spracherwerb von einsprachig deutsch und türkisch-deutsch aufwachsenden Kindern zw. 5 und 8 Jahren <i>Ergebnisse:</i> tk. Kinder zeigen schwächere Reaktion auf Verletzungen der dt. Grammatik als dt. Kinder - Verbesserung der sprachl. Leistungen über die Zeit, Benötigung weiterer Unterstützung
„SprachKoPF I“ – Sprachliche Kompetenzen Pädagogischer Fachkräfte. Untersuchung der Kompetenzen von Pädagogischen Fachkräften in zentralen theoretischen und angewandten Bereichen der Sprachstandseinschätzung und Sprachförderung „SprachKoPF II“ - Sprachliche Kompetenzen Pädagogischer Fachkräfte	2009 – 2012 2012 – 2015	Prof. Dr. R. Tracy (Universität Mannheim) Prof. Dr. R. Tracy Dr. D. Thoma (Universität Mannheim)	<i>Zielgruppe:</i> elementarpädagogische Fachkräfte <i>Fragestellung:</i> Untersuchung der Sprachförderkompetenz (Wissen – Beobachten-Können – Fördern-Können); Überprüfung des Zusammenhangs der Sprachförderkompetenz päd. FK mit der Entwicklung der Sprachkompetenz der geförderten Kinder, Zusammenhang von Sprachkompetenz und Handeln in Sprachsituation
„Screening“ – Ein Screening-Verfahren zur flächendeckenden Erfassung des Sprachstandes vier- bis viereinhalb- jähriger Kinder. Optimierung, Validierung, Erweiterung, elektro- physiologische Fundierung	2009 – 2012	Prof. Dr. K. Neumann (Universität Bochum)	<i>Zielgruppe:</i> 4 und 5-jährige Kinder <i>Ergebnisse:</i> Test zur auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung misst ausreichend zuverlässig Basisfunktionen der zentralen auditiven und Sprachverarbeitung ab 4 Jahren und könnte ergänzend zu Sprachscreenings eingesetzt werden.



Erkenntnisse für die Praxis

- Entwicklung der Sprachkompetenzen (in spezifischen Bereichen) von Kindern im Elementarbereich (Dialogisches Lesen, PHONO, Sprachverarbeitung DaZ)
- Weiterentwicklung von Screeningverfahren
- Bedarfserfassung an Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Sprachförderung und Überprüfung der Wirkung von Weiterbildungsmaßnahmen (SprachKoPF)

BMBF: „Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit“

- Förderung fächerübergreifender, empirischer Forschungsprojekte im Bereich Sprachentwicklung, Sprachlehren und -lernen
- Umfang: 15 Forschungsprojekte (davon 8 Projekte in 4 Forschungsverbänden) und 1 Koordinierungsstelle (KoMBi – Koordinierungsstelle für Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung an der Uni HH)
- 1. Förderphase: 2013 - 2017
- Gesamtsumme: 10 Mill Euro
- Projekt im Elementarbereich: „Mehrsprachigkeit in der Kita nutzen“
Projektleitung: Prof. Dr. Jens Kratzmann (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt) & Prof.‘in Steffi Sachse (Pädagogische Hochschule Heidelberg)
Projektdauer: 01.10.2014 – 30.09.2017
- Fokus: Grundschule, Sekundarschule

3. Zwischenfazit: Umfangreiche Förderung von Forschungsprojekten der empirischen Bildungsforschung durch das BMBF zur Untersuchung von

- Wirkungen von Trainings/Förderprogrammen
- Weiterbildungsmaßnahmen pädagogischer Fachkräfte
- Instrumente zur Diagnostik: Sprachkompetenzen von Fachkräften bzw. Sprachscreenings für Kinder im Elementarbereich



ABER: Anteil an Forschungsprojekten im Elementarbereich ist vergleichsweise gering



4. Wirksamkeit von Sprachförderung

Wirksamkeit von Sprachförderung

- Vielfalt an Sprachförderkonzepten – nur zum Teil wurde Wirksamkeit wissenschaftlich geprüft
- Ziel: Forschungsüberblick über evidenzbasierte Sprachfördermaßnahmen unter Berücksichtigung der Studienqualität
- Studien: (quasi-)experimentelle Interventionsstudien zu additiven oder alltagsintegrierten Sprachfördermaßnahmen für Kinder von 1-6 Jahren in Kitas
- Zeitraum der Publikation: 2000 - 2013

Auswahlkriterien

- a) Interventionsstudien mit Kontrollgruppe mit jeweils mind. 10 Studienteilnehmern
- b) Kindliche Sprachmaße vor und nach der Intervention
- c) Outcome zur Erfassung kindlicher Sprachkompetenz nicht-literale, sprachliche Basisqualifikation
- d) alle Maßnahmen zur Förderung bzw. Verbesserung der Sprachfähigkeiten in Kindertageseinrichtungen in Dtl.

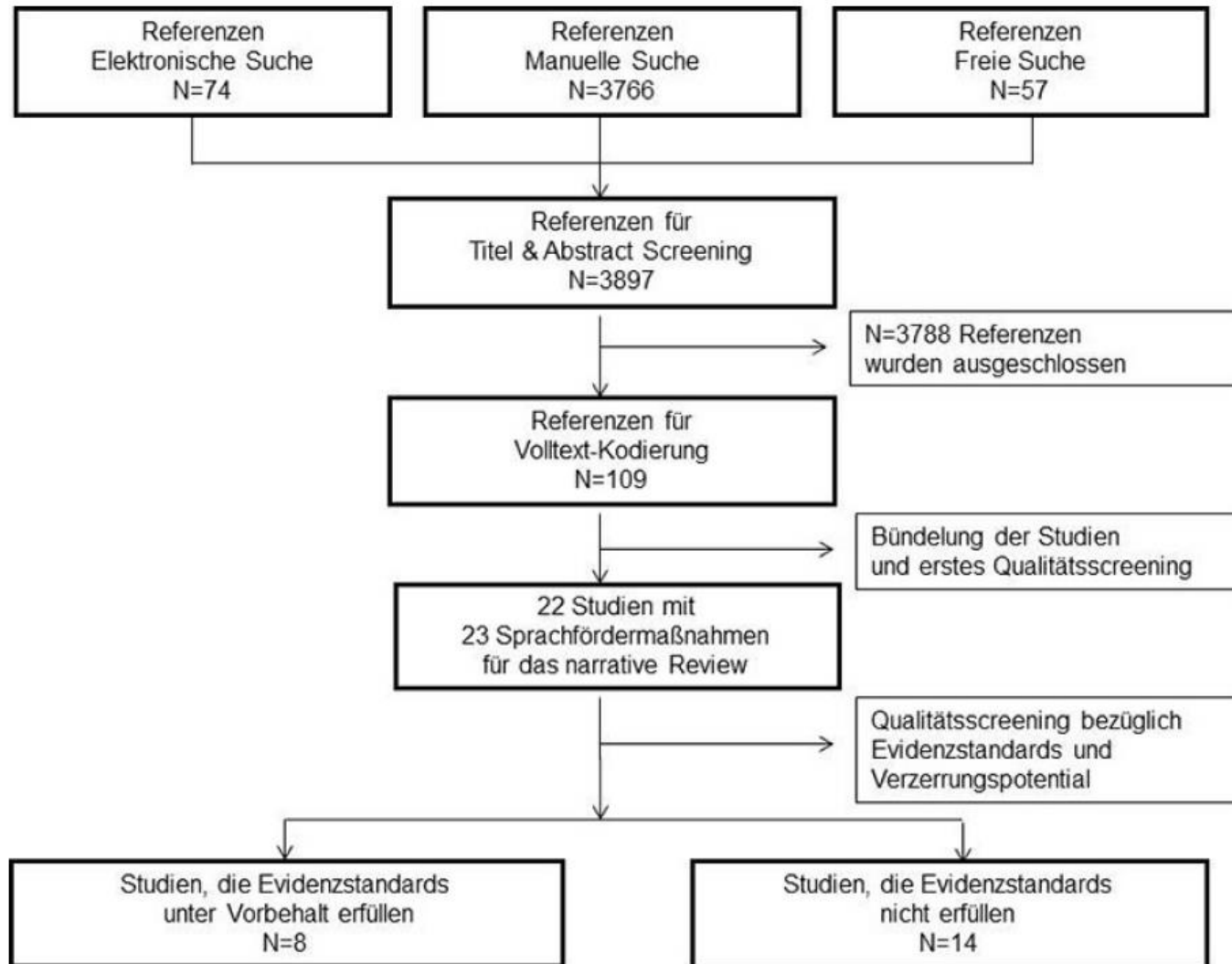


Abbildung 1. Verlaufdiagramm zur systematischen Literaturrecherche

Methodenqualität

- lediglich 8 Studien erfüllen die internationalen Standards der Evidenzbasierung unter Vorbehalt (davon 6 mit geringem Verzerrungspotential)
- große Variation der Teilnehmerzahlen in Interventions- (IG) und Vergleichsgruppe (VG)
- VG erhält i.d.R. alternatives Treatment oder unspezifisches Förderangebot (n=10 ohne Treatment)
- in Studien zur alltagsintegrierten Förderung erhielten päd. FK der IG ein intensives Training und in der VG eine Kurzfortbildung zum Thema Sprache
- Randomisierung der Teilnehmer auf IG vs. VG lediglich in einer Studie
- fehlende Informationen zur Drop-out Quote von Prä-Post-Test
- Äquivalenz der Gruppen, z.T. Hinweise auf Unterschiede in kindlichen Merkmale
- Nachweis zur Umsetzung der Maßnahme (*fidelity*) in der Hälfte der Studien
- externe Evaluationen bei denen Autor der Sprachfördermaßnahme nicht der Evaluator ist (n=9)
- Reliabilität der Sprachtests werden kaum berichtet (n=2)
- Darstellung der deskriptiven Statistiken (n=9)
- Bericht standardisierter Effektstärken (n=3)

Ergebnisse des narrativen Reviews

- Alltagsintegrierte Sprachförderung (insbesondere für u3) scheinen erfolgsversprechend
- Inkonsistente Ergebnisse für additive Maßnahmen
- keine Aussage über Dauerhaftigkeit der Sprachfördereffekte möglich
- small-study-effect: Präzision der Effektstärken nimmt mit Größe der Stichprobe zu – Verzerrungen aufgrund kleiner Stichproben sind nicht auszuschließen
- Schwierigkeiten in der Umsetzung
 - Manuale wurden durch päd. FK nur bedingt eingehalten – Steuerung durch externe Fachkräfte -> lassen sich Maßnahmen zur alltagsintegrierten Förderung nicht durchführen oder erhalten FK unzureichende Unterstützung durch Fortbildungen?
 - Instrumente zur Umsetzung (z.B. Beobachtungen) könnten Hinweise darauf liefern, mit welcher Qualität alltagsintegriert gefördert wird (Vorauss. für Effektmessung)



Weitere Herausforderungen:

- Wie reliabel und sensitiv sind Instrumente für selektive Gruppen, z.B. mehrsprachige und sprachauffällige Kinder?
- Berücksichtigung von Merkmalen der Familie und außerfamiliären Betreuung zur Vermeidung von Konfundierungen

Evidenzbasierte Forschung?

- Entscheidungen und Handlungen über pädagogische Praxis basieren auf belastbaren Daten
- belastbaren Daten (d.h. basierend auf methodischen Kriterien und Standards) sind die Grundlage für Beurteilung von Evidenzen
- Ziel ist die Überprüfung eines definierten Nutzens, d.h. Effekte einer spezifischen frühkindlichen Bildungspraxis auf bestimmte Outcome-Maße für definierte Zielgruppen
- Evidenzbasierung erfolgt durch systematische Reviews oder Metaanalysen und prüft die Belastbarkeit und Aussagekraft von Befunden

- Evidenzbasiertes politisches Handeln und Reformen im Bildungswesen beruhen auf empirischem Wissen über Bildungsprozesse und das Bildungssystem
- Reviews und Metaanalysen prüfen Hypothesen und Theorien, zeigen Problemlagen und offene Fragestellungen auf
- Hinweise auf Wirkmoderatoren kann pädagogische Praxis nachhaltig verbessern
- Implikationen für die Forschungspraxis und Berichterstattung:
 - Fehlende Randomisierung führt nichts zum Ausschluss, da im Fokus die Frage nach der Effektivität einer Fördermaßnahme in der pädagogische Praxis steht
 - Problematisch ist die unvollständige Ergebnisdarstellung (deskriptive Statistiken, Testgütekriterien, Umsetzung/Fidelity einer Maßnahme) in Forschungsberichten
 - Aussagen zur strukturellen Umsetzung des Programms, z.B. Gruppengröße (prä-post), Beginn der Maßnahme, Dauer und Intensivität, Fähigkeitsniveau der Kinder bzw. Zielgruppe der Intervention, Instrukteur

4. **Zwischenfazit:** Bildungspolitische Entscheidungen und Handlungen basieren auf verlässlichen Daten

- Elementarbereich, u.a. sprachliche Bildung, ist durch Vielfalt an Studien unterschiedlicher methodischer Designs gekennzeichnet
- Systematische Reviews und Metaanalysen treffen Aussagen über die Belastbarkeit und Aussagekraft von Befunden



ABER: Forschungsdesigns sollten höchstmöglichen Standards entsprechen; Berichterstattung bedarf Verbesserung



5. Fazit



- Umfangreiche Programme zur sprachlichen Bildung im Elementarbereich auf Bundes-, Landesebene
 - Initiativen und Förderprogramme
 - Aktivitäten von Trägern
 - Handreichungen für pädagogische Fachkräfte
 - Informationsmaterial für Eltern, interessierte
- Bundesprogramme des BMFSFJ u.a. seit 2011
- Forschungsprogramm des BMBF seit 2009
- Evidenzbasierte Forschung ist die Grundlage zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Bildungssystems
- besonderer Forschungsbedarf im Elementarbereich



Wie gelingt der Wissenstransfer in die Praxis?

- Ableitung von konkreten Handlungsempfehlungen für den Elementarbereich
 - kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit
 - Qualitätsentwicklung pädagogischer Prozesse
- Weiterentwicklung von Fort- und Weiterbildung
- Professionalisierung und Akademisierung des Elementarbereichs



- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2008). *Bildung in Deutschland 2008. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I*. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2016). *Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration*. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- Bromme, R., Prenzel, M. & Jäger, M. (2014). Empirische Bildungsforschung und evidenzbasierte Bildungspolitik. Eine Analyse von Anforderungen an die Darstellung, Interpretation und Rezeption empirischer Befunde, In *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 25, S. 3-54.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung [BMBF]. (2013). *Eine Sammlung BMBF-geförderter Projekte. Empirische Bildungsforschung*. Bonn: BMBF.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung [BMBF]. (2016) *Sprachenvielfalt – Ressourcen und Chance. Forschungsprojekte zu sprachlicher Bildung und Mehrsprachigkeit*. Bonn: BMBF.
- Egert, F. (2016). Potenziale von Systematischen Reviews und Metaanalysen zur Verbesserung von Wirkungsforschung, bildungspolitischen Entscheidungen sowie der frühkindlichen Bildungspraxis, In *Frühe Bildung*, 5(4), S. 215-221.
- Egert, F. & Hopf, M. (2016). Zur Wirksamkeit von Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen in Deutschland, In *Kindheit und Entwicklung*, 25 (3), S. 153-163.
- Gasteiger-Klicpera, B. (2011). *Evaluation und Qualitätsentwicklung im Kontext frühpädagogischer Interventionsprogramme: Chancen und kritische Aspekte. Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)*. München: DJI.
- Pant, H.A. (2014). Aufbereitung von Evidenz für bildungspolitische und pädagogische Entscheidungen: Metaanalysen in der Bildungsforschung, *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, Sonderheft 17, S. 79-99.
- Roßbach, H.-G., Anders, Y. & Tietze (Hrsg.). Wissenschaftliche Evaluation des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ (vorläufiger Endbericht). sowie Redder, A. & Lambert, S. (2015). Forschungsinitiative Sprachdiagnostik und Sprachförderung (FiSS). Die Projekte stellen sich vor. Bonn: BMBF, Verfügbar unter: <http://www.fiss-bmbf.uni-hamburg.de/> [Zugriff am 28.11.2016].

Internetquellen:

http://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Sprach-Kitas/Evaluation_SPK.pdf

www.biss-sprachbildung.de

<http://www.fiss-bmbf.uni-hamburg.de/>